

## **BOBCATSSS 2005 in Budapest - Librarianship in the Information Age**

Das BOBCATSSS Symposium ist eine jährlich stattfindende Konferenz für Studenten, Dozenten und Spezialisten im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft unter der Schirmherrschaft von EUCLID (European Association for Library and Information Education and Research). EUCLID ist eine unabhängige, nicht-staatliche und gemeinnützige europäische Organisation, deren Mitglieder das Ziel verfolgen, die Ausbildungen im Bereich der Informationswissenschaften europaweit zu fördern und zu verbessern. Zu diesen Projekten gehört auch die jährliche BOBCATSSS Konferenz. BOBCATSSS steht für die Städte, deren Hochschulen diese Konferenz im Jahr 1993 gegründet haben: **Budapest, Oslo, Barcelona, Copenhagen, Amsterdam, Tampere, Stuttgart, Szombathely und Sheffield.**

Das vom 31. Januar bis 2. Februar 2005 in Budapest unter dem Motto „Librarianship in the Information Age“ stattfindende Symposium war das 13. dieser Art. Insgesamt nahmen mehr als 270 Teilnehmer, darunter über 170 Studenten, aus 20 verschiedenen Nationen teil. Dabei kamen die Teilnehmer nicht nur aus europäischen Ländern, sondern auch aus den USA, Äthiopien, Ghana und Israel.

Mehr als 10 Jahre nach dem ersten Symposium, bei dem BOBCATSSS anfang, die Lücke in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft zwischen Ost- und Westeuropa zu schließen, ist die Struktur gleichgeblieben: Zwei Institutionen organisieren die Konferenz, eine osteuropäische und eine westeuropäische Hochschule. Dieses Jahr waren das Oslo University College und die Eötvös Loránd University Budapest die Organisatoren des Symposiums.

Die Eröffnungszeremonie fand in einem Institut der Eötvös Loránd Universität von Budapest statt. Diese Ausweichmöglichkeit musste geschaffen werden, da der eigentlich vorgesehene Kongressort, die ungarische Nationalbibliothek, montags geschlossen hatte.

Nach der Registrierung und der Begrüßung der Teilnehmer durch das BOBCATSSS-Organisationsteam, die sich mit einem sehr witzigen Kurzfilm über Budapest vorstellten, fanden die offiziellen Eröffnungsreden statt. Die erste Rede blieb den Gastgebern vorbehalten, dem Staatssekretär Herrn Csepeli György des ungarischen Ministeriums für Information und Kommunikation. Er gab Einblicke von der Informationspolitik in Ungarn. Danach folgten kurze Reden von Herrn Øyvind Frisvold, dem Dekan des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Universität Oslo, von Herrn Ragnar Audunson, dem Vorsitzenden von EUCLID, und von Herrn Horváth Ádám, dem stellvertretenden Direktor der ungarischen Nationalbibliothek.

Nach einer kurzen Kaffeepause fanden dann zwei weitere Vorträge statt. Ein interessanter Vortrag wurde von Frau Zsuzsanna Tószegi, vom ungarischen Patentamt, mit dem Titel „The Interests of the Citizens Versus Laws of the Customers Versus Those of the Vendors in the Information Society – Questions of Copyright, Digital Rights Management and Other Problems of Intellectual Property in Libraries“ gehalten.

---

Ab dem zweiten Tag des Kongresses fanden die Vortragsreihen in der Széchenyi-Bibliothek, der 1802 gegründeten Nationalbibliothek Ungarns, im Burgschloss des malerischen Burgviertels Budapests statt.

Die rund 50 Vorträge und sechs Workshops des zweiten und dritten Tages standen unter anderem unter den Mottos „The Modern Librarian“, „E-Books“, „Availability of Information“, „The Value of Information“ und „The Value Adding Librarian“. Je drei Vortragsreihen und ein Workshop erfolgten parallel, und es überschritten sich zeitlich leider zahlreiche interessante Vorträge.

Ein Vortrag des zweiten Tages war „Information Pricing – The Development of a Product- and Pricing Concept for the Research Centre of the Public Library Cologne“, hier präsentierten die zwei Studentinnen Jutta Benkowsky und Birte Bühring von der Fachhochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft, die Arbeitsergebnisse aus einem Projekt des Studiengangs Bibliothekswesen. Dieses Projekt fand im Sommersemester 2004 unter der Betreuung von Frau Prof. Dr. Ursula Georgy und Herrn Prof. Dr. Frank Linde in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Köln statt. Der Vortrag stellte die Entwicklung und den Entwurf eines Produktkonzeptes und verschiedener Bepreisungsmodelle für den Rechterservice der Stadtbibliothek Köln vor, der in den letzten Jahren einen gravierenden Rückgang der Auftragsrecherchen verzeichnete. Es wurden typische Schwierigkeiten aufgezeigt, die sich ergeben, wenn wirtschaftliche Fragen in öffentlichen Einrichtungen durch die Anwendung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse aus der Privatwirtschaft gelöst werden sollen. Trotzdem wurde deutlich, dass sich auch für öffentliche Einrichtungen Preiskonzepte über betriebswirtschaftliche Betrachtungen erarbeiten und realisieren lassen.

Ein weiterer Vortrag dieses Tages mit dem Titel „Who Says Old Dogs Can't Learn New Tricks? A Survey of Internet Users Among Seniors“ wurde von den vier slowenischen Studentinnen Maja Blazic, Barbara Plestenjak, Darko Majcenovic und Tanja Mercun vorgestellt. Der Vortrag behandelte die Analyse der Internetnutzung von Teilnehmern der sogenannten „Third Age University“, einer Einrichtung in Slowenien, die speziell für ältere Personen Weiterbildungen und Studienkurse anbietet. Hierbei wurden die Altersstruktur der Teilnehmer, der Zugang zu Computern und die Intensität der Internetnutzung untersucht. Als überraschendes Ergebnis zeigte sich, dass in der Altersgruppe der über 80-jährigen Senioren eine ähnlich hohe Nutzung des Internets erfolgte, wie bei den „jungen Alten“ von 55 bis 60 Jahren.

Am dritten und abschließenden Tag des Kongresses wurden von Ewa Chylkowska aus Polen unter dem Titel „Implementation of Information Exchange – Online Dictionaries“ internationale bi- und multilinguale Online-Dictionaries (z.B. [www.lexicool.com](http://www.lexicool.com), [www.langtolang.com](http://www.langtolang.com) und [www.logos.it](http://www.logos.it)) vorgestellt, verglichen und kommentiert. Zum Beispiel bietet das Wörterbuch von Logos über 7 Millionen Einträge in mehr als 200 Sprachen und wird täglich aktualisiert.

Den Abschluss des Tages und des Kongresses bildete die Verabschiedung der Teilnehmer durch Herrn Ragnar Audunson, dem Vorsitzenden von EUCLID, und den Organisatoren von BOBCATSSS 2005. Mit viel Werbung für BOBCATSSS 2006 in Tallinn, Estland, das unter dem Motto „Information. Innovation. Responsibility:

---

Information Professional in Network Society“ stattfinden wird, stellten sich die neuen Organisatoren, die Royal School of Library and Information Science Dänemark und die Tallinn Pedagogical University Estland vor. Weitere Informationen zu dem zum vierzehnten Mal stattfindenden Kongress bietet die Internetseite [www2.db.dk/bobcatsss](http://www2.db.dk/bobcatsss).

Natürlich gab es auch wie in jedem Jahr ein interessantes Rahmenprogramm. Am Montagabend fand eine Willkommensparty im Historischen Saal des Militärmuseums im Burgviertel statt. Ein Höhepunkt dieser Willkommensparty war die Folkloreband Esztenás. Sie spielten die Folkloretanzmusik einer ethnischen Minderheit in Ungarn, den Csángó. Dazu wurden durch einen Tanzlehrer ungarische Tänze vermittelt, die großen Anklang beim Publikum und viele Mittänzer fanden.

Nach dem Ende der Willkommensparty ging es zum weiteren Feiern in den Pub Szóda, dem diesjährigen offiziellen BOBCATSSS-Pub, der abends nach den Vortragsreihen zum allgemeinen Austausch mit anderen Konferenzteilnehmern einlud.

Als Fazit betrachtet, war es ein sehr lohnender Kongress mit vielen interessanten Beiträgen zum Thema „Librarianship in the Information Age“. Es wäre sicherlich noch schöner gewesen, wenn sich der in den letzten Jahren vorherrschende Gedanke „von Studenten – für Studenten“ dieses Jahr in der Rednerstruktur noch stärker wiedergefunden hätte. Eine Vielzahl der Vorträge wurde von Professoren bzw. Dozenten gehalten. Dennoch war es eine wertvolle Erfahrung auf dem Weg zum Bibliothekar und Informationsspezialisten. Leider steht der diesjährige Tagungsband noch nicht zur Verfügung.

Besonderen Dank wollen wir Bibliothek & Information International für die finanzielle Unterstützung bei unserer Teilnahme an dem diesjährigen Kongress aussprechen.

Jutta Benkowsky und Birte Bühring  
Fachhochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft,  
Studiengang Bibliothekswesen

---